

WAZ Do, 12.11.09

Santa Claus geht in die Luft

Der „Fliegende Weihnachtsmann“ ist die große Neuheit auf dem Weihnachtsmarkt 2009. In einer Woche ist Eröffnung



Überall in der Innenstadt wird bereits seit Tagen kräftig gewerkelt (Bild: Richard Wester-Rofort beim Aufbau). Schließlich muss zum Weihnachtsmarkt-Auftakt heute in einer Woche alles fertig sein. Die Glühwein- und Bratwurstpreise sollen übrigens stabil bleiben: 2 bis 2,50 Euro, je nach dem. Foto Gero Helm

Jürgen Boebens-Süßmann

Jetzt dauert es nur noch eine Woche, dann wird der Weihnachtsmarkt eröffnet: am 19. November, 17 Uhr, wird Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz die Bochumer und die vielen Besucher unserer Stadt auf dem Dr.-Ruer-Platz bei Glühwein, Tannengrün, Christstollen & Co. willkommen heißen. Aber natürlich hat die „Bochumer Weihnacht“ darüber hinaus noch viel, viel mehr zu bieten.

Dafür haben nicht nur die Beschicker und Händler der 160 Stände gesorgt, sondern auch das BO-Marketing-Team um Geschäftsführer Matthias Glotz. Für sie hatte die Planung des Weihnachtsmarktes 2009 eigentlich schon am Jahresanfang begonnen. „Der Weihnachtsmarkt ist für uns alle immer ein Riesenaufwand“, sagt Glotz. Und versichert sogleich, dass der sich auf jeden Fall gelohnt habe.

Tatsächlich hat der Bocho-

mer Weihnachtsmarkt in den letzten fünf Jahren ein stetiges Wachsen und Werden erlebt. 2005 erfolgte die Neusortierung des Dr.-Ruer-Platzes, 2006 wurde erstmals der Mittelaltermarkt an der Pauluskirche aufgezogen; 2007 kam die Zentralisierung der Kunsthandwerkstände auf dem Hu-

„Den Fliegenden Weihnachtsmann gibt's nur in Bochum“

semannplatz, 2008 die „Beispielung“ der Schützenbahn mit dem Nostalgie-Markt.

Nun stehen weitere Neuerungen an: Die größte ist mit Sicherheit der „Fliegende Weihnachtsmann“ der sich im Rentierschlitten täglich um 18 und 19.30 Uhr auf seinen Weg durch die Lüfte begeben wird. Vom Sparkassenhaus bis zum Kortum-Karree ist in 33 m Höhe ein Drahtseil gespannt, über das der Weihnachtsmann

(in Person von Hochseilartist Falko Traber) gleiten wird. „Den Fliegenden Weihnachtsmann gibt es in ganz NRW nicht nochmal“, ist Matthias Glotz stolz, das Event für Bochum gewonnen zu haben.

Ebenfalls etwas Neues ist die „Bochumer Weihnachtsbäckerei“, die auf der Bongarstraße postiert wird. Dort gibt es nicht nur Stutenkerle, Brezel, Stollen und Printen, sondern auch Weihnachtsgebäck von Kinderhand. Täglich werden wir unsere Kinderbäckerei öffnen. In der die Kleinen unter Anleitung Plätzchen backen und ausstechen dürfen“, freut sich Bäckermeister Michael Koch schon auf das gewiss so fröhliche wie arbeitsintensive „Abenteuer“.

„Beide Angebote sind Premieren, wir werden sehen, wie sie bei den Leuten ankommen“, sagt Glotz. Wobei das Bauchgefühl allen Beteiligten jetzt schon sagt: Das kann eigentlich nur ein Hit werden!

Die Bochumer Weihnacht wird sich darüber hinaus so präsentieren wie in den letzten Jahren, also u.a. mit der Glühweinyramide auf dem Dr.-Ruer-Platz, mit dem Nostalgie-Markt unter Kronleuchtern in der Schützenbahn (samt neuem großen Gastrozelt, betrieben von den bekannten BO-Gastronomen Tapas, Three Sixty und Tucholsky), mit dem Kunsthandwerkmarkt auf dem Husemannplatz, mit der Glühweingasse in der Harmoniestraße.

Einzig auf den Mittelaltermarkt muss wegen der Baustelle neben der Pauluskirche diesmal verzichtet werden. Die Weihnachtsbühne am Dr.-Ruer-Platz wartet jeden Tag mit einem musikalischen Programm auf, das u.a. wieder von den Kindern und Jugendlichen der Musikschule gestaltet wird. Ein caritatives Moment im kommerziellen Trubel setzen zahlreiche gemeinnützig ausgerichtete Stände, etwa das „Haus der guten Tat“.

Kommentar 2. Lokalseite

STICHWORT

Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes

sind vom 19. Nov. bis 23. Dez. (Totensonntag geschlossen), täglich 12 bis 21 Uhr. Am 6. Dezember gibt's von 13 bis 18 Uhr einen verkaufsoffenen Sonntag. Achtung: Der stets dicht umlagerte Glühwein-

stand Hue-/Kortumstraße zieht wegen des neuen Kortum-Karrees auf den Husemannplatz um. In der Schützenbahn bezieht erneut die „Fahrbare Brauerei“ mit dem Bochumer Weihnachtsbier Stellung.

KOMMENTAR Weihnachtsmarkt als Top-Event

Jürgen Boebens-Süßmann

Sehr viele Menschen freuen sich schon auf den Weihnachtsmarkt. Das Ereignis ist nicht nur wegen der bereits zahlreich aufgebauten Boden-Tagesgespräche in der Stadt; tatsächlich herrscht ehrliebe Vorfreude auf Glühwein, Kunsthandwerk, Reibstacheln & Co.

Das kommt nicht von ungefähr. Wer gesehen hat, wie positiv sich der Markt in den letzten fünf Jahren entwickelt hat, der weiß um die Gründe. Unter Federführung von BO-Marketing bekam der Weihnachtsmarkt einen sympathischen Zugschnitt, gelang der Sprag zwischen Kommerz und Caritativem. Immer neue Attraktionen sorgen für Unverwechselbarkeit. Die Ideen nicht gegen die Riesmärkte in Essen und Dortmund anzupowern, sondern einen eigenen, den Bochumer Weg einzuschlagen, war anscheinlich ein Erfolg. Doch nun macht er sich bezahlt. Besucherzahlen und Umsätze steigen von Jahr zu Jahr.

Auch wer nicht per se ein Weihnachtsmarkt-Fan ist, sollte das eingestehen können: Die „Bochumer Weihnacht“ ist ein Top-Sympathieträger für unsere Stadt.